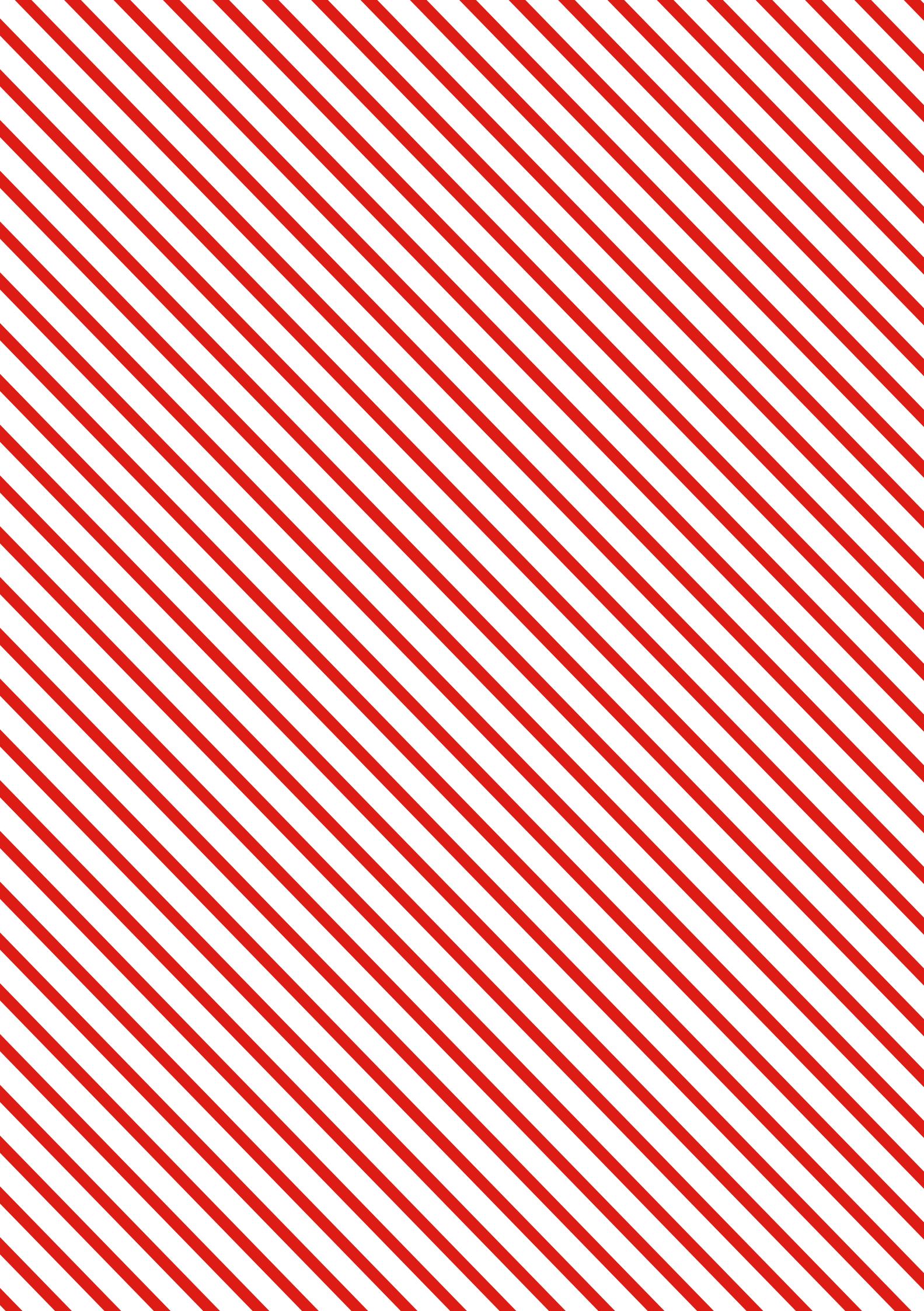




**YES,  
WE  
STEM!**

**Dokumentation**

2. Bürgerveranstaltung am  
28.11.2018 in Suebenheim



# **EINLEITUNG**

Direkt an der Autobahn 656, an Suebenheim angrenzend befinden sich die Stem Barracks. Die potenziellen Entwicklungsmöglichkeiten des rund drei Hektar großen Geländes sollen nun ausgelotet werden und in einem Dialogprozess mit der Bürgerschaft diskutiert werden.

Die Projektgruppe Konversion des Fachbereichs Stadtplanung beauftragte 2018, als ersten Schritt, ein Planungsbüro aus Mannheim mit der Erarbeitung einer städtebaulichen Machbarkeitsstudie für das Areal.

Die Erkenntnisse der Bestandsaufnahme der Fläche wurden im Rahmen einer öffentlichen

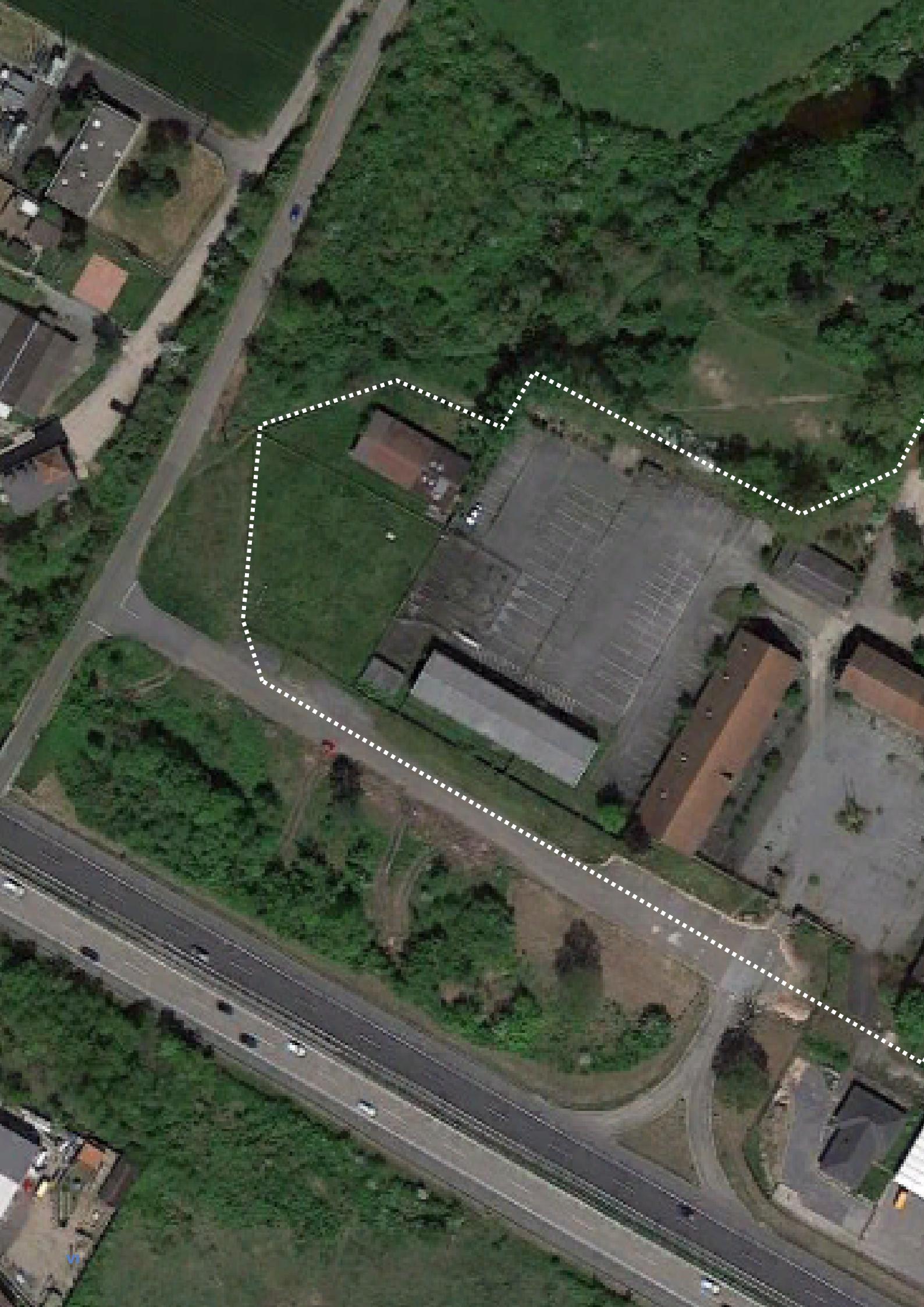
Bürgerinformationsveranstaltung im September 2018 vorgestellt. Weiter wurden mögliche Entwicklungsoptionen, Herausforderungen und Chancen mit allen Interessierten diskutiert.

Zusammen mit Vertreterinnen und Vertreter von Stadtverwaltung und MWSP stand das Planungsteam am Mittwoch, den 28. November 2018 um 18.30 Uhr, im Siedlerheim Suebenheim, Schwanenstraße 70, 68239 Mannheim, für Informationen, Fragen und Anregungen zur Verfügung.



# **INHALT**

<b>Einleitung.....</b>	<b>III</b>
<b>1. Teilnehmer.....</b>	<b>3</b>
<b>2. Aufgaben, Herangehensweise und Ziele der Machbarkeitsstudie .....</b>	<b>3</b>
<b>3. Zielsetzung der zweiten Bürgerveranstaltung.....</b>	<b>5</b>
<b>4. Ausgangslage.....</b>	<b>5</b>
<b>5. Beteiligungsformat.....</b>	<b>8</b>
<b>6. Vorgestellte Entwicklungsmöglichkeiten .....</b>	<b>10</b>
<b>7. Abschlussdiskussion.....</b>	<b>31</b>
<b>8. Ausblick.....</b>	<b>32</b>







## **1. TEILNEHMER**

Moderation:

team ewen GbR – ewen, knapstein, schönfelder

Jakob Lenz

Beteiligte Planungsbüros:

Yalla Yalla! – Kramer & Lang GbR

Dipl.-Ing. Wulf Kramer, Architekt

MESS Stadtplaner Amann & Groß PartGmbB

Dipl.-Ing. Timo Amann, Freier Stadtplaner

Hanna Rauschkolb, M.Sc.

Verkehrsplanung Link

Dipl.-Ing. Christoph Link, Verkehrsplaner  
SRL/IfR

WSW & PARTNER GMBH – Planungsbüro für

Umwelt | Städtebau | Architektur

Ute Lehnertz

Teilnehmer aus der Verwaltung:

Klaus-Jürgen Ammer, Fachbereich Stadt-  
planung, Beauftragter für Konversion &  
Leitung Projektgruppe Konversion

Dipl.-Ing. Julia Deißler, Stadtplanerin

Christian Preuß, M.Sc. Raumentwicklung

Teilnehmer MWS Projektentwicklungsgesell-  
schaft mbH:

Jennifer Sebök

## **2. AUFGABEN, HERAN- GEHENSWEISE UND ZIELE DER MACHBARKEITSSTU- DIE**

Im Rahmen der Machbarkeitsstudie sollen verschiedene mögliche Nutzungs- und Entwicklungsoptionen für das ehemalige Kasernenareal ausgelotet, aufgezeigt, geprüft und beurteilt werden. Weiter sollen diese schrittweise in einem gemeinsamen Dialogprozess mit der Verwaltung und der Öffentlichkeit diskutiert werden.

In einem ersten Schritt werden auf Basis einer Bestandsanalyse drei alternative städtebauliche Entwicklungs- und Nutzungsszenarien für das Kasernengelände erarbeitet und die jeweiligen Vor- und Nachteile dargestellt.

Neben der bestehenden Ausgangslage, der Umgebung und den vorhandenen Rahmenbedingungen gilt es dabei verschiedene Aspekte und Faktoren „unter einen Hut zu bringen“. Das sind zum Beispiel:

- bürgerschaftliche Vorstellungen
- (planungs-)rechtliche Vorgaben
- Schallschutz
- Denkmalschutz
- Freiraumbestand
- Ökologie
- potenzielle (bauliche) Entwick-  
lungsmöglichkeiten
- Nachnutzungsoptionen

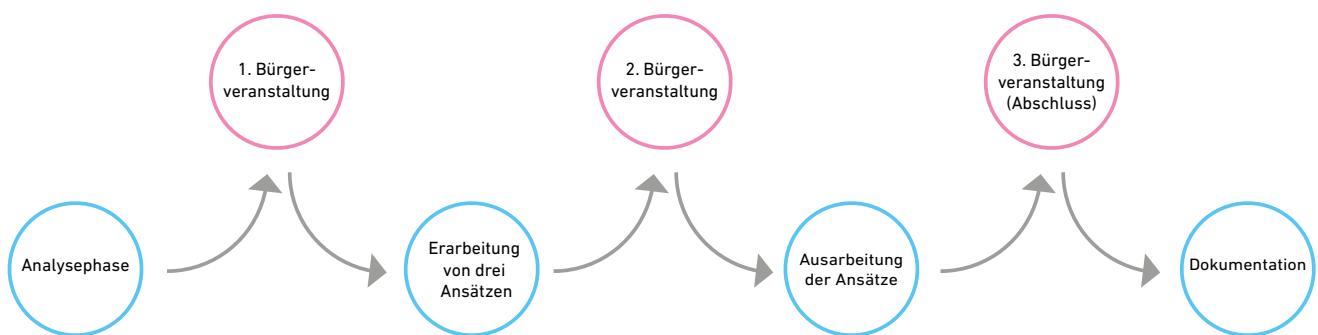
- (verkehrliche) Erschließung
- wirtschaftliche Machbarkeit
- nachbarschaftliche Belange

Dadurch soll eine Basis zur Abwägung der Entwicklungsszenarien hergestellt werden.

Anregungen und Erkenntnissen aus der Öffentlichkeit und von Behörden sowie die fachliche Bewertung ermöglichen die Vertiefung der Vorschläge. Auf diese Weise sollen die Ansätze herausgefiltert und weiterverfolgt werden, die

eine am realistischsten erscheinende Nutzung des ehemaligen Kasernenareals erwarten lassen.

Die im Rahmen der Studie aufgezeigte mögliche Entwicklung soll anschließend als Grundlage für weitere vertiefende Prüfungs-, Planungs-, Handlungs- und Entscheidungsschritte dienen.



Vereinfachte Darstellung des Planungsprozesses

### **3. ZIELSETZUNG DER ZWEITEN BÜRGERVER- ANSTALTUNG**

Die zweite Bürgerveranstaltung diente der Schärfung eines möglichen Zielbildes für die Entwicklung des Areals.

Die Bewohnerinnen und Bewohner Suebenheims und Seckenheims wurden gebeten zu den drei entwickelten Szenarien Feedback und Anregungen zu geben.

Die in der Veranstaltung gesammelten Anregungen und Ideen sollen in den weiteren Prozess und in die Überarbeitung der städtebaulichen Szenarien einfließen.

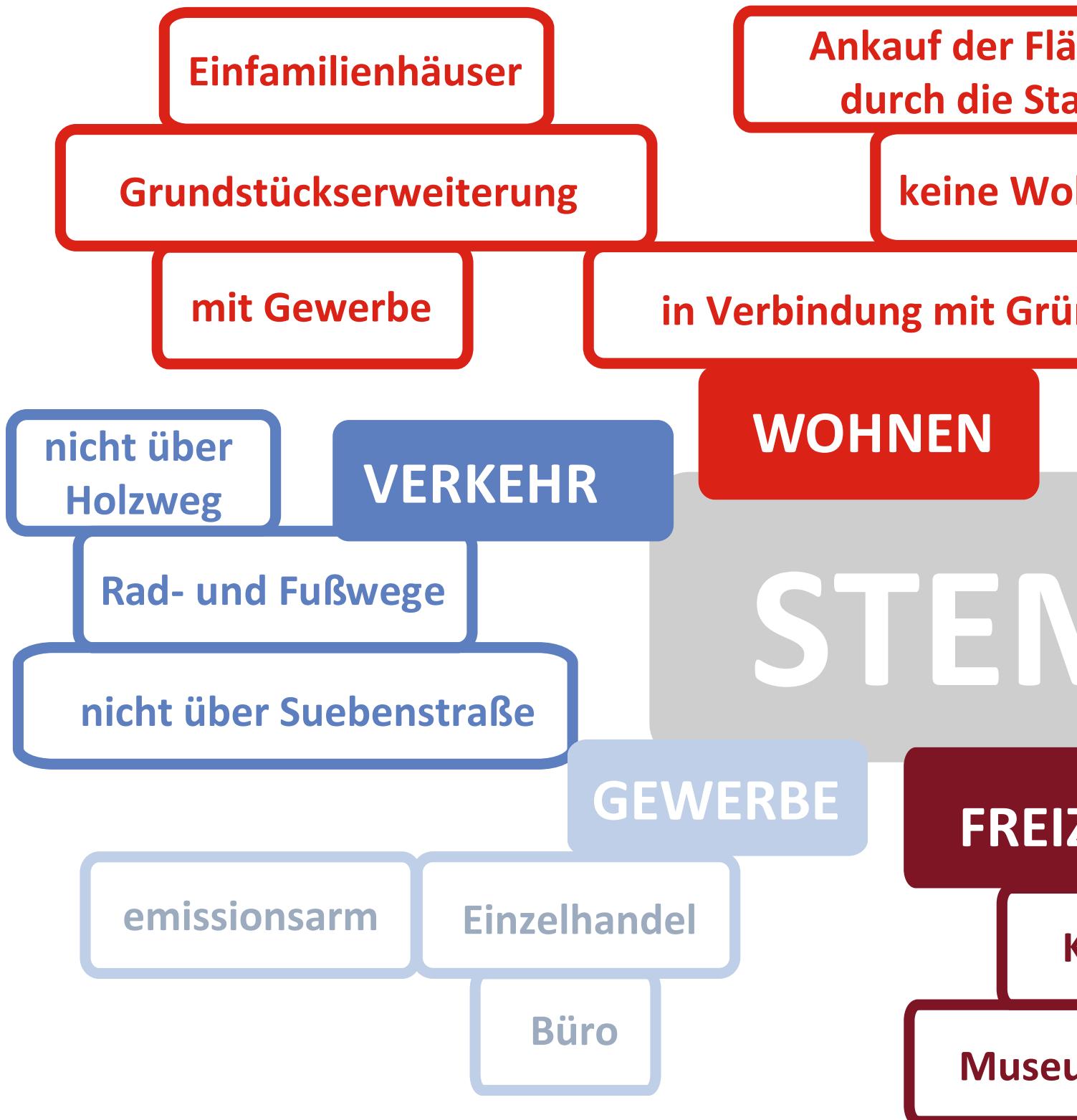
Beim Thema Sport, der nur einen geringen Anteil der Karten betraf, gab es sowohl welche, die sich einen Sportpark auf dem Gelände vorstellen können, als auch welche, die sich aus Lärmschutzgründen lediglich für eine Sportnutzung innerhalb der Gebäude aussprachen.

In Bezug auf die Erreichbarkeit des Geländes gab es jeweils Stimmen für, als auch gegen die Erschließung über Holzweg oder Suebenstraße. Des Weiteren wurde der Wunsch nach einer Erweiterung einiger angrenzender Grundstücke geäußert.

### **4. AUSGANGSLAGE**

Die Auswertung der bei der ersten Bürgerveranstaltung abgegebenen Meinungskarten zeigte ein großes Spektrum möglicher Nutzungen auf der Fläche der Stem-Kaserne:

Von einer parkähnlichen Grünfläche mit der Möglichkeit verschiedenen Sport und Freizeitmöglichkeiten anzusiedeln, über Flächen für kleines und emissionsarmes Gewerbe, bis hin zu Grünflächen mit Wohnbebauung reichten die formulierten Vorstellungen. Die Idee, die Bestandsgebäude einer Vereinsnutzung zuzuführen wurde mehrmals genannt. Für das gesamte Gelände wurde eine Mischung aus Kultur, Sport, Vereinen und Grünflächen ebenfalls als wünschenswert genannt.



Wortwolke aus den bei der ersten Bürgerveranstaltung abgegebenen Meinungskarten.



## **5. BETEILIGUNGSFOR- MAT**

Auf Basis der Analyse sowie der Auswertung der Ergebnisse der Veranstaltung wurden drei städtebauliche Varianten entwickelt und bei der zweiten Bürgerveranstaltung zur Diskussion gestellt:

Die drei städtebaulichen Varianten wurden nach einer kurzen Begrüßung der Anwesenden an drei Stationen präsentiert. Die in Kleingruppen aufgeteilten TeilnehmerInnen konnten in einem 20-Minuten Rhythmus zwischen den Stationen rotieren.

An den einzelnen Stationen wurde der jeweilige Entwurf kurz vorgestellt. Im Anschluss gab es Zeit für Anmerkungen und Rückfragen. Abschließend wurden die gesammelten Anmerkungen der Teilnehmenden zu den einzelnen Varianten im Plenum vorgestellt. Hier gab es auch die Möglichkeit nochmals Rückfragen zu stellen.

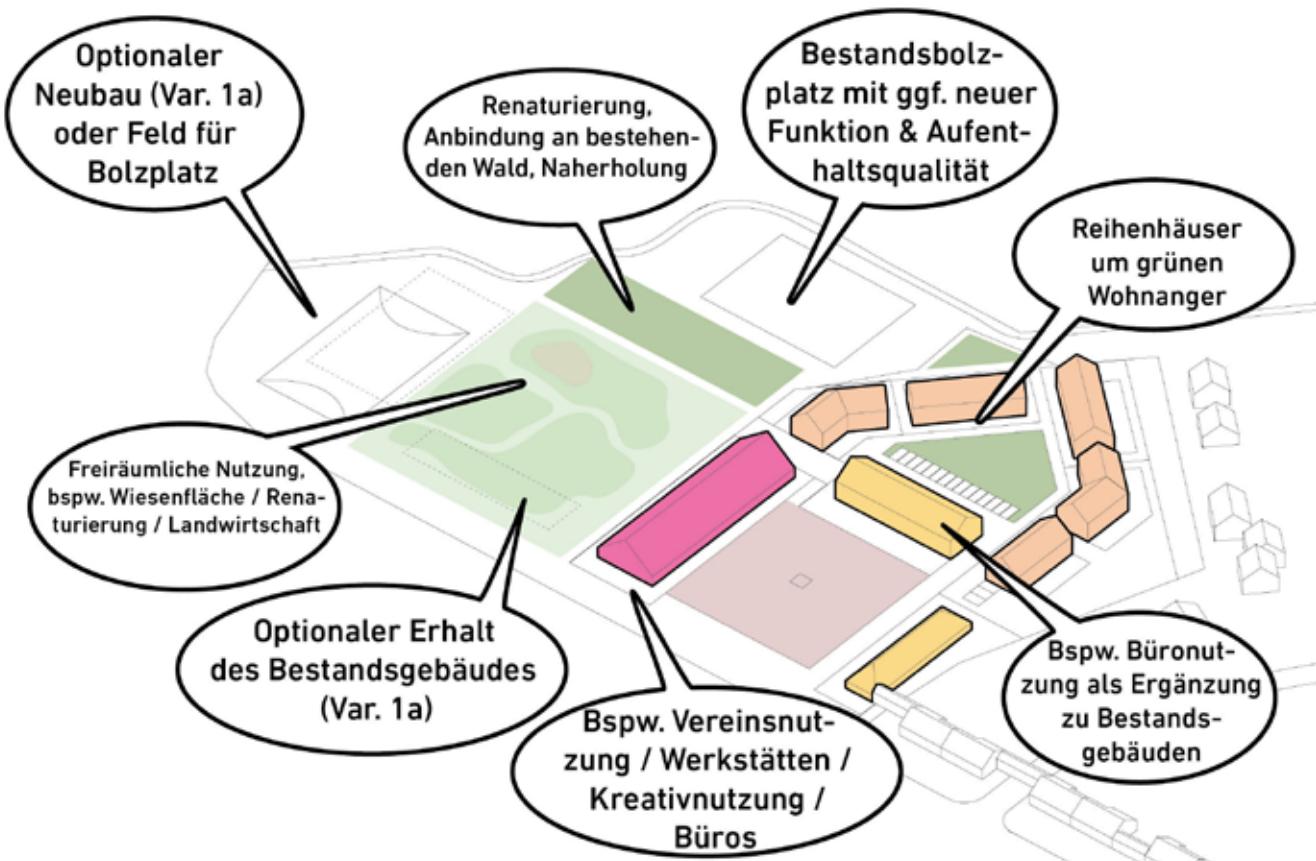


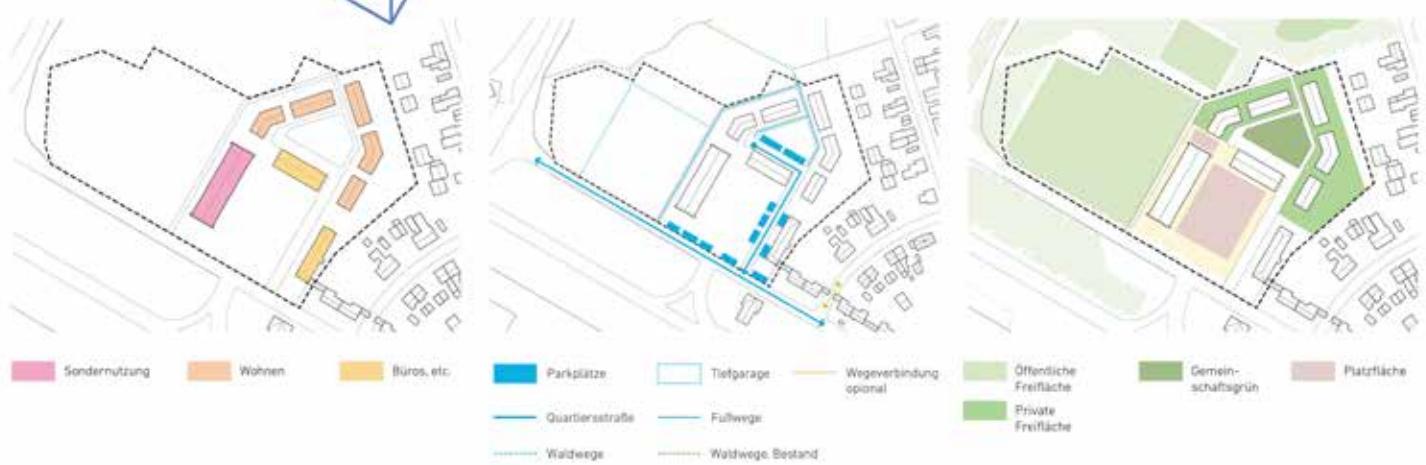
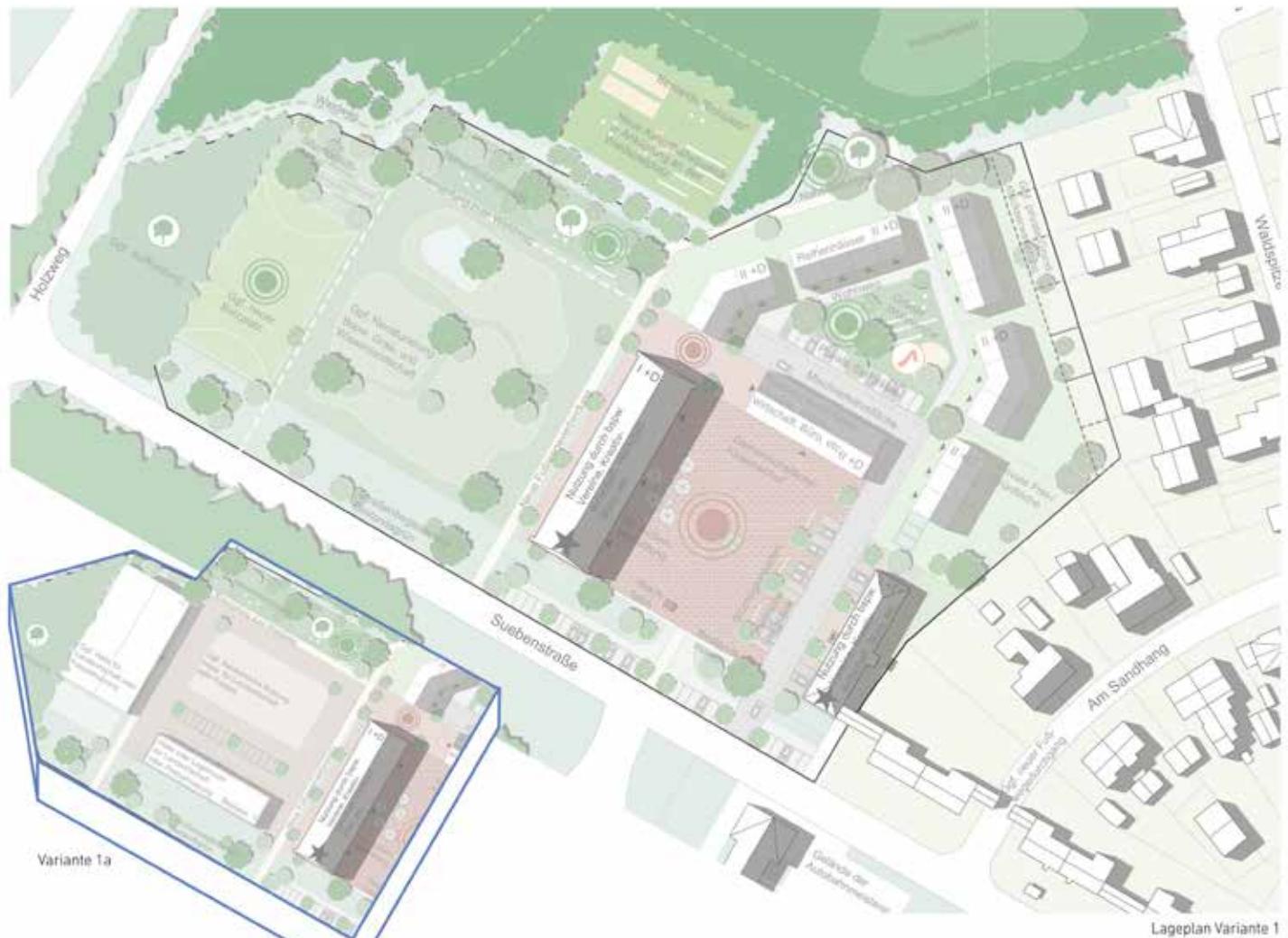
## 6. VORGESTELLTE ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN

### Variante 1

Die erste Variante gliedert die Fläche in zwei Bereiche. Der westliche Teil steht demnach für eine Freizeitnutzung und Begrünung. Die bestehende Platzsituation bleibt erhalten und wird im Norden von einem Bürogebäude arrondiert. Die Bestandsgebäude bleiben erhalten. Im nördlichen Teil ist eine Wohnbebauung mit ca. 15 - 20 Wohneinheiten vorgesehen.

Die Erschließung für den motorisierten Individualverkehr (MIV) kann sowohl über die Suebenstraße wie auch den Holzweg erfolgen. Für das Anwohnerparken ist ein gemeinsamer Parkplatz vorgesehen.





## VARIANTE 1

Optionaler Neubau (Var. 1a) oder Feld für Bolzplatz

Renaturierung, Anbindung an bestehenden Wald, Naherholung

Bolzplatz m. u. g. neuer Funktion & Aufenthaltsqualität

Stadt sollte in Größe variante investieren

Reihenhäuser um grünen Wohnanger

Freiraumliche Nutzung, bspw. Wiesenfläche / Renaturierung / Landwirtschaft

Optionaler Erhalt des Bestandsgebäudes (Var. 1a)

Bspw. Vereinsnutzung / Werkstätten / Kreativnutzung / Büros

Bspw. Büronutzung als Ergänzung zu Bestandsgebäuden

Mir VA & VZ  
Gebiete ab überbrückt zur Ausarbeitung

ANGLIEDERUNG  
BESTAND GUN  
o KOM. EIGENE  
STADTTEIL

VERSICHERUNG  
OBERFLÄCHENKLAUSEN

FREIBAU KANN  
FREIBAU BLEIBEN

Keine  
kanalverschütteten  
BAUEN



Siedlungsrücke

KANALSYSTEM  
PRÜFEN

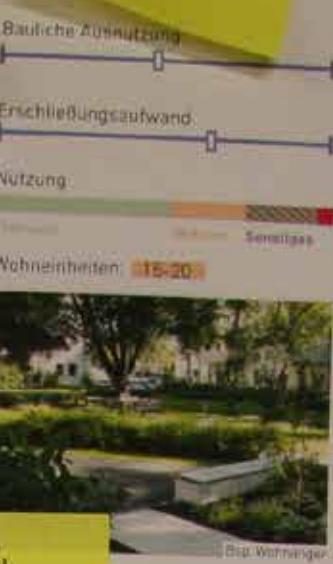
Varianten 1a

GARTENPROBLEMATIK  
LANDWIRTS

EGO FÜR NEUTERRAIN  
REALISIERBAR

Mr. B. - Mar. 2

# YES, WE STEM!



## WORLDCRAFT / TYPOLOGIE Positiv

Gesagten  
Reduzieren 24

1 Stellplatz  
ver

ABSTAND 3 cm  
BESCHÜTTEN  
NEUZÄHLEN  
→ ERGEBNIS GEWÄRTIG

Keine Zulässigkeiten  
über DM  
Disneyland

Grünsäule  
Veyne TGS

EXTRACT 2

## Abgegebene Meinungen zu Variante 1

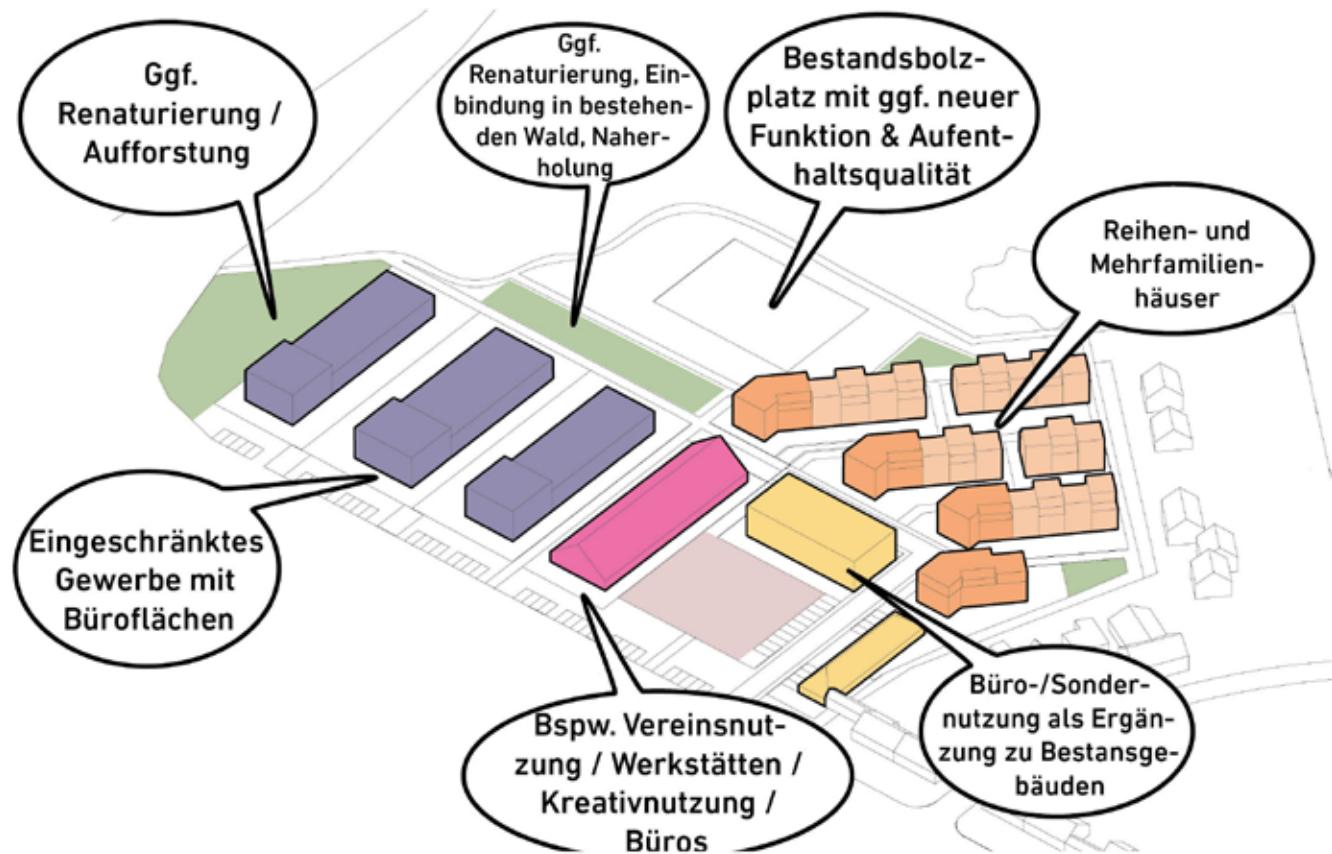
Variante 1	Lärmschutz	Erschließung	Grün	Bebauung	Nutzung	Sonstiges
Wenn Veränderung dann so						x
Stadt sollte in grüne Variante investieren			x			
Mix V1 und V2: Gewerbe als Querriegel zur Autobahn	x			x		
Versickerung Oberflächenwasser						x
Freiraum muss Freiraum bleiben			x			
Keine landwirtschaftlichen Hallen				x		
Kanalsystem prüfen						x
Lärmproblematik Landwirt	x					
Angliederung Bestand: kein eigener Stadtteil				x		
Zufahrt?		x				
grundsätzlich keine TGs		x				
1 Stellplatz/WE		x				
Wohngebiet/Typologie positiv						x
Geschossigkeiten reduzieren				x		
"Alibi"-Plan?						x
Abstand Bebauung Bestand zu Neubauten: Entwertung Grundstück				x		
Keine Zufahrt über am Dünenrand		x				

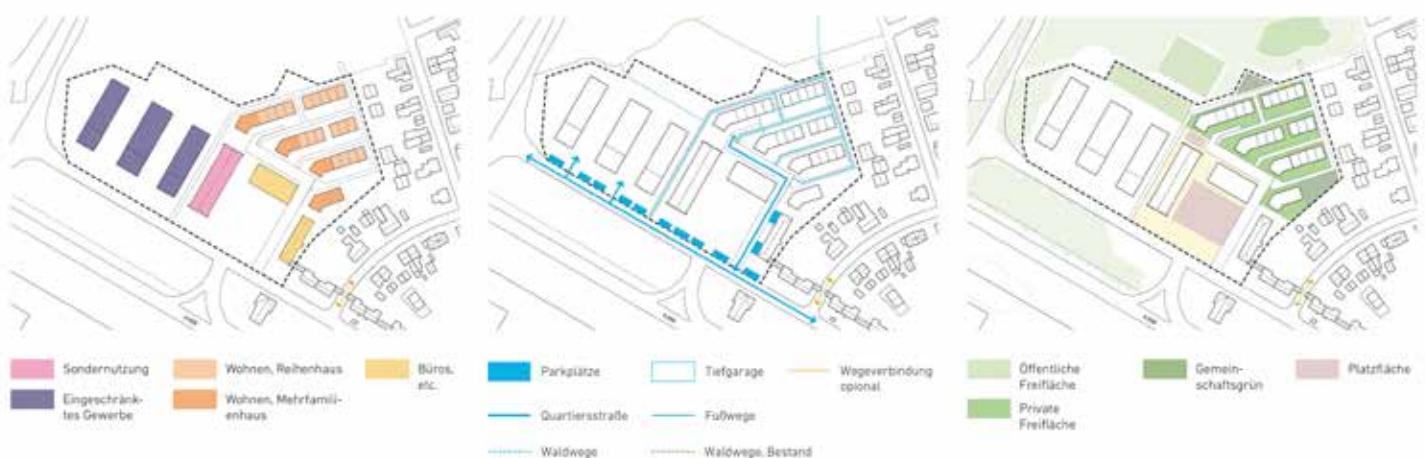
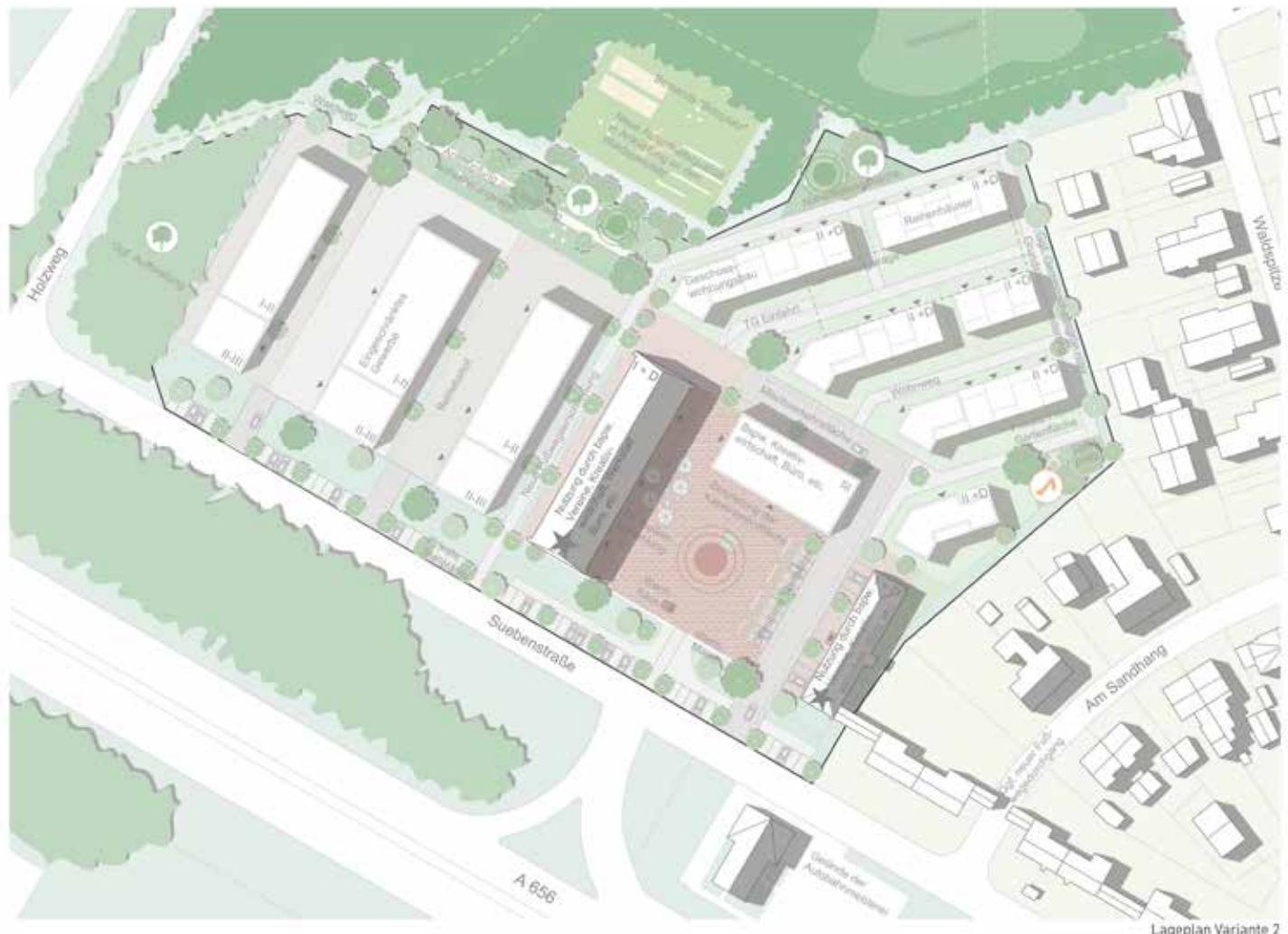


## **Variante 2**

Diese Variante sieht eine Mischung von Wohnbebauung (Reihenhäuser, 30 - 35 Einheiten) im nördlichen Teil und einer Bebauung mit größeren Gewerbeeinheiten im westlichen Teil der Fläche vor. Ein an der nördlichen Platzkante platziertes Bürogebäude ergänzt die Platzbebauung und bietet Lärmschutz für die neue Wohnbebauung. Die Bestandsgebäude bleiben erhalten.

Die Erschließung für den MIV kann sowohl über die Suebenstraße wie auch den Holzweg erfolgen. Für das Anwohnerparken sind Tiefgaragen vorgesehen.





Vor- gelang  
geg. halten

Um was für  
Brennstoffes-  
typen handelt es  
sich?

Ermöglichung  
des tagl. Bedarf  
gewinnt

Entsteht mehr  
Lärm durch  
das Wohnen

Nutzung  
int. Auslässe?

Nähe zu  
Autobahn problem-  
atisch?

neuer Stp.platz  
richtig über  
Erhöhung? Soll?

Südtalle ist  
schattenswert

Wo sind die  
Stp.plätze?

Soll nu  
wirktchig  
gedacht

Umgang mit  
Baumbestand

Wo Parkt der  
Gäste?

Vereinigung der  
fahrradfreunde

Sackgassenzug  
Hausg./  
Sackstraße

Stadtgeschichte  
Schule Segl  
Bücher u. Höhe

Keine Fahrt  
Durchfahrt

Ist die Wohn-  
bebauung zu  
dicht?

Großflächenbau  
im Bereich  
Stp.plätze?

Ist der S  
von der P  
günstig erwe

mehr Grün/  
mehr Sonne

Nahrungsangebot

Abstand zum  
Bestand? 2

flächig  
werden!

Abrisst oder  
Bestandshallen?

Verstärkung Schallabschutz  
durch Bau Riegel  
(Bestandsabtrennung)

Warden zu  
hoch + zu dicht

rechte Befring  
entlang Holzweg  
mit Brücke

Fledermaus!

Bedarf an  
Nahrungsraum ??

marktfähige  
verbaubar 2

Gewerbe ohne  
Fropanlieferung!

Was ist angeblich  
Gewerbe?

-> Bsp.  
Haus  
Haus

Welche  
Gewerbetypen?

Lärmschutzanträge  
Gewerbe

## Abgegebene Meinungen zu Variante 2

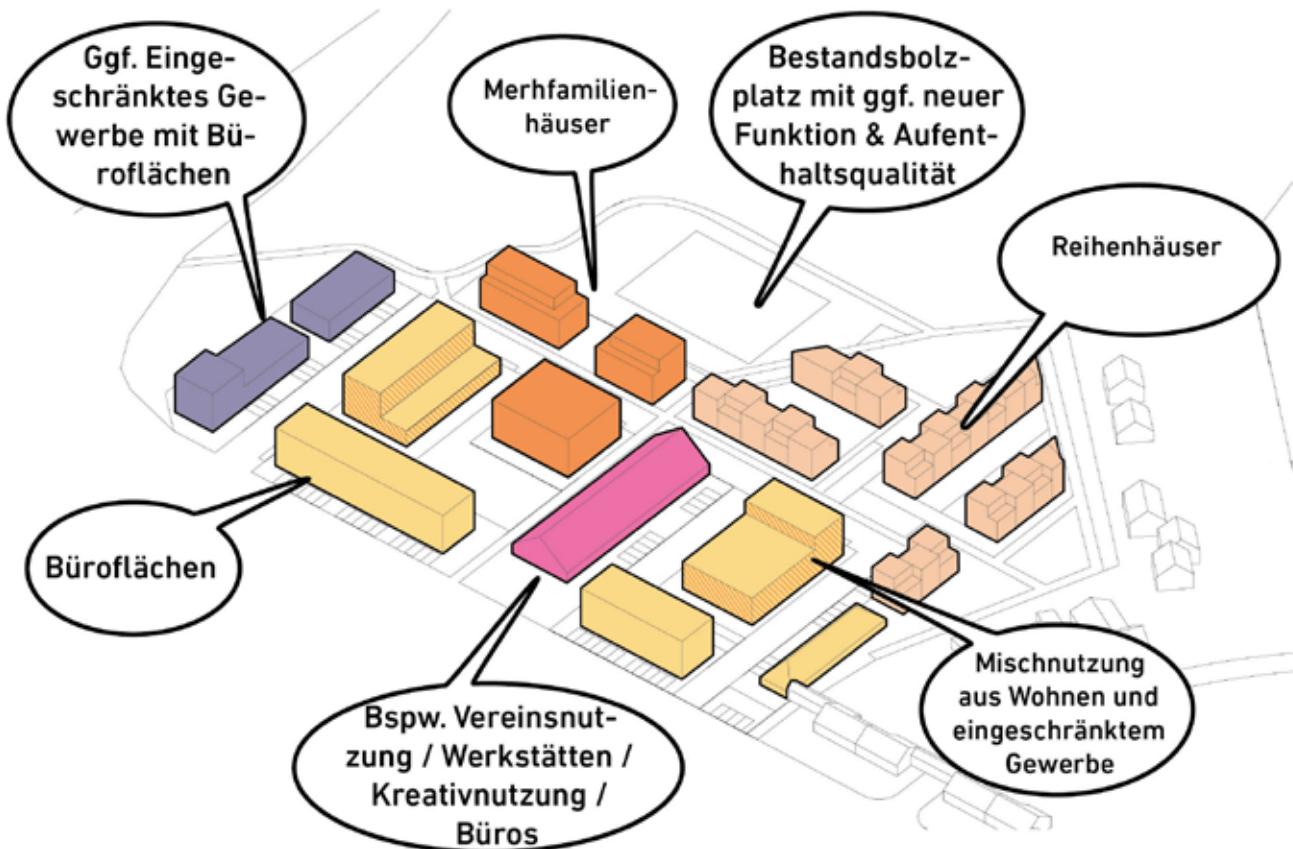
Variante 2	Lärmschutz	Erschließung	Grün	Bebauung	Nutzung	Sonstiges
Um was für einen Gebietstypen handelt es sich?						x
Nahversorger?					x	
Versiegelung gering halten				x		
mehr Grün/ mehr Bäume			x			
Entsteht mehr Lärm durch das Wohnen?	x					
Nähe zu Autobahn problematisch?						x
Nutzung als Ausgleichsfläche?			x			
Einrichtungen des täglichen Bedarfs gewünscht					x	
neuer Spielplatz nötig? Ertüchtigung alter Standort?						x
Abstand zum bestand?			x			
Soll nur wirtschaftlich gedacht werden?						x
Verstärkung Schallschutz durch Bau! Riegel (Bestandshalle)	x			x		
Norden zu hoch + zu dicht				x		
Abriss der Bestandshallen?				x		
Wo parkt das Gewerbe?		x				
Vernetzung der Grünkorridore			x			

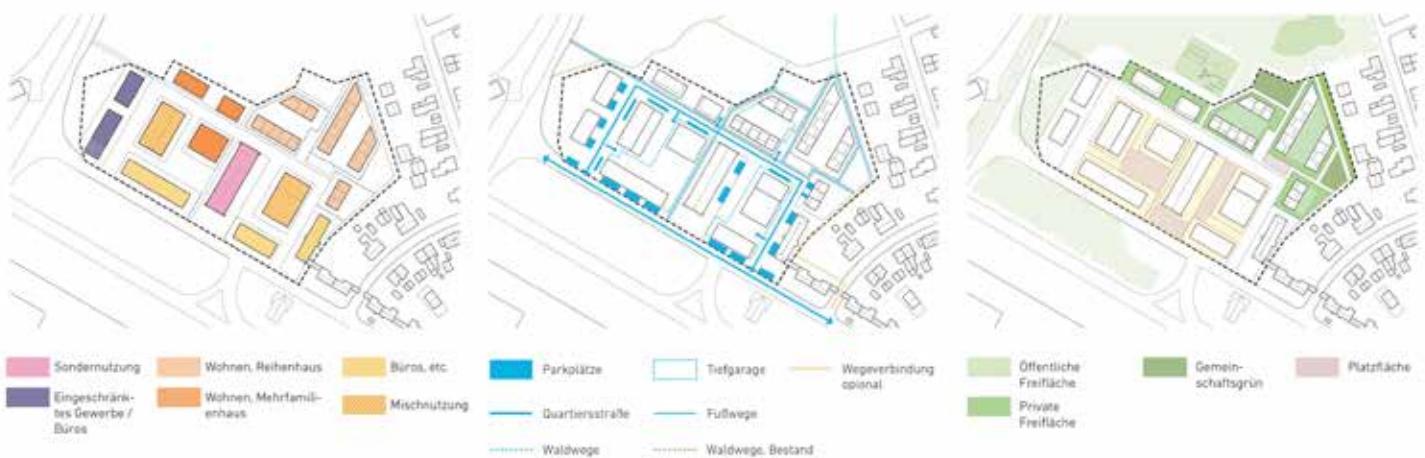
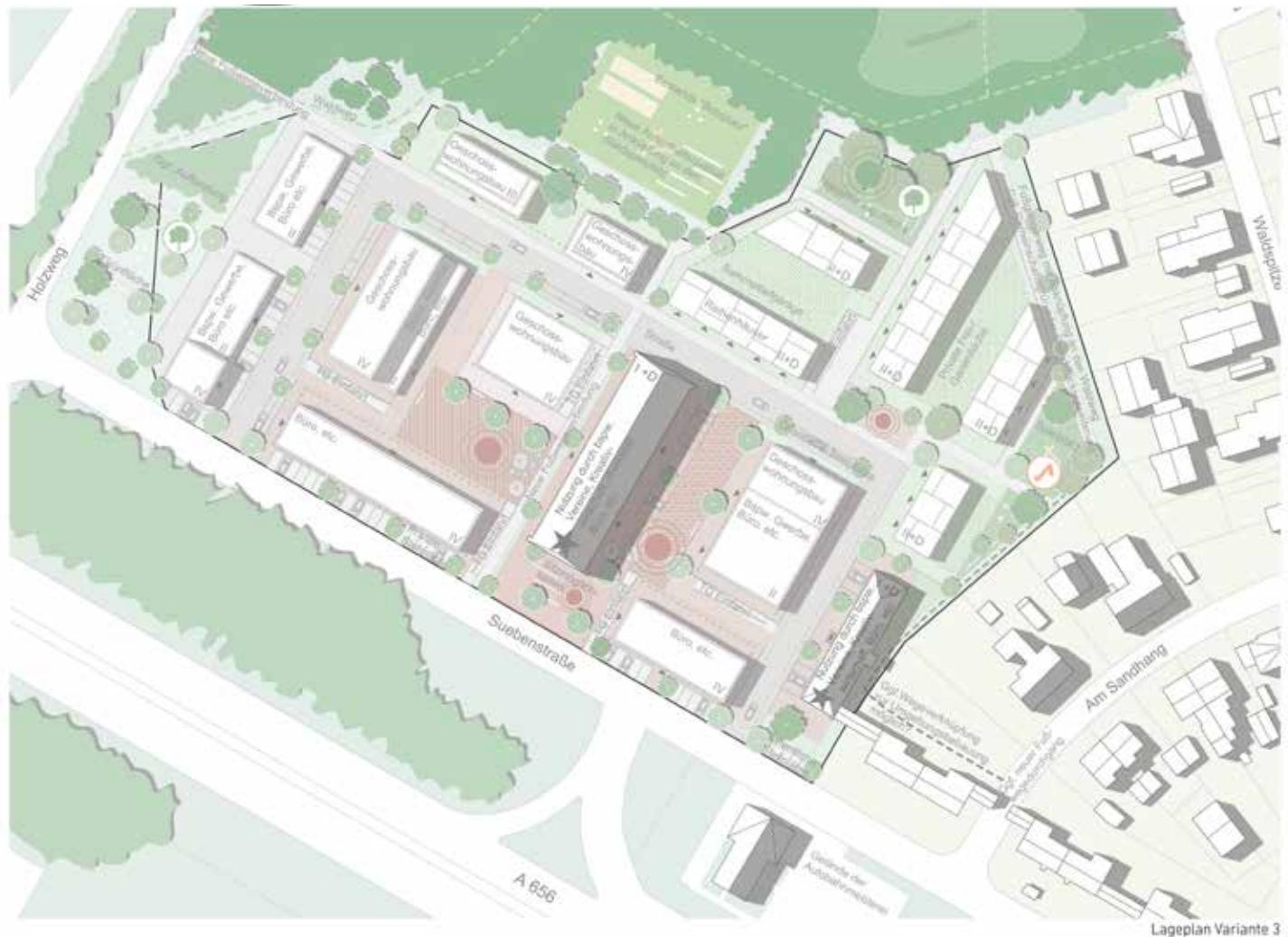
Variante 2	Lärmschutz	Erschließung	Grün	Bebauung	Nutzung	Sonstiges
breitere Begrünung entlang Holzweg bis Brücke			x			
Bedarf an Wohnraum?				x		
Fledermäuse!						x
Südhalle ist erhaltenswert				x		
Umgang mit Baumbestand			x			
Sackgassenlösung Holzweg/ Suebenstraße		x				
Ist die Wohnbebauung zu dicht?				x		
Siedlungsstrukturen erhalten bzgl. Dichte und Höhe				x		
Keine Durchfahrt Holzweg / Suebenstraße		x				
Grundstückserweiterung im Bereich Spielplatz?						x
Ist der 3-m-Streifen von der Stadt günstig erwerbar?						x
Welche Gewerbetypen?					x	
Lärmproblematik Gewerbe?	x					
Was ist eingeschränktes Gewerbe?					x	
Gartenfläche erwerbar?						x
Gewerbe ohne Großanlieferung!					x	

## Variante 3

Variante 3 sieht eine dichte, urbane Mischung aus kleinteiligen Gewerbeflächen und Geschosswohnungsbauten sowie Reihenhäusern (insgesamt 50 - 65 Wohneinheiten) für das Gebiet vor. Durch die Anordnung der Baukörper im Gebiet entsteht eine abwechslungsreiche Platzfolge. Der bestehende Platz wird größtenteils überbaut.

Die Erschließung für den MIV kann sowohl über die Suebenstraße wie auch den Holzweg erfolgen. Für das Anwohnerparken sind Tiefgaragen vorgesehen.





GIBT ES BEZOJ-  
SICKERLAWAIS VERPFAHREN  
WENN WÄHLEND  
BAUPHASE?

V3

WIRD 40m ABSTAND  
ZU BAB EINGEHALTEN?

V3

WERDEN  
GET WOHL MIT NEU  
BEBANUNG STEM  
AUCH NICHT REGELUNGEN  
FÜR BESTAND GÜLTIG?  
V3

WARUM WIRD HIER  
BEGRUNDUNG NICHT  
IM OSTER V. STEM  
GEGANGEN?

V3

KANN AN DENHAUS  
GRÜNDE ETWAS  
GEÄNDERT WERDEN!

V3

WIRD ENTWÄSSERUNG  
MITGEPLANNT?

V3

WARUM GIBT ES  
NICHT VOLL →  
RENATURIERUNG?

V3

KANN PETHALLE  
V. SÄNGERLAND/  
VEREINEN  
GEBAUT WERDEN  
V3

IST QUARTIERSGARAGE  
PARKHAUS ALS ALTER-  
NATIVE FÖRDERUNG?

V3

WAS IST EINGESCHÄFTET  
GL - NUTZUNG

V3

KANN SPEDITION  
HIER PARKEN?

V3

ZUFÄHRT NUR ÜBER  
POLIZEI

V3

V3 IST ZU  
WENIG GRÜNT

WÖLKNERE  
WIC BESTA

BESTAND  
SOLL ERHALTEN  
WORDEN

MA BRAUCHT  
KEINE WHG,  
TIEHR

BE ÖPNV SOLL  
MITGEDACHT  
WERDEN

PER SCH  
NÖT  
PLAK

V3 IST  
BEBAD  
KEIN S  
QUA

IM OSTE  
STEM SOLL  
GRÜNT WE

ES GIBT  
KINDER  
KITAS IN

V3 IST ZU  
WENIG GRÜNT

WÖLKNERE  
WIC BESTA

ÜBUNG,  
TITGE-  
X

V3

- ZU STARK  
NT,  
EPARATES  
ARTER

BE-  
RDEN  
V3

ZU WEM  
ÄRKEN /  
SECKER

STAT  
DURCH -

BÄUERN  
AND.

V3

FREIZEITNUTZUNG HAT  
IN VERBAN GENET  
ZU MISBERECHT  
GEFÄHRT (STÖRUNG)  
V3

CHARAKTER V3  
SOLLTE ENTSPRECHEN  
NICHT CHEMIE  
SUBSTANZEN.  
V3

3 SECKIGE GRÄUDE  
SIND NICHT GEF

V3

KLEINSCHOT  
SOLL ZU BERÜCK-  
SICHTIGT WERDEN  
V3

ENSEMBLE DENK-  
MASSNAHM WIRD  
VERSTÖRT.  
V3

KEIN ZUSÄTZLICHER  
VERKEHR ÜBER  
SUEBENSTR.

V3

KEIN ZUFÄLLIG  
ÜBER DÜNNENSTR

V3

ES SOLL HOCH  
GEBAUT WERDEN  
WEGEN FLÄCHEN  
MANGEL  
V3

ZU HOCH HABE BESAND  
BERAUT ZU WOHN-  
BERAUMEN AUF STEI  
V3

~~WIE GROß IST~~  
ABSTAND ZU BESTAND  
ABSTAND ZU KNAPP  
ZU BESTAND  
V3

V3 IST ZU STARK  
VERSIEGELT.

V3

FÜHRER ZU  
BESTAND IST  
NICHT MÖGLICH  
V3

RIEGELEBESAUUNG  
LENKT SCHALL ZU  
BESTAND.  
V3

IM OSTEN SOLL  
RON KLETTERT  
WERDEN.

V3

IM SÜDWESTEN  
SOLL GT FANT-  
STEHEN.

V3

V3 IST NICHT  
GUT /AKZEPTABEL

## Abgegebene Meinungen zu Variante 3

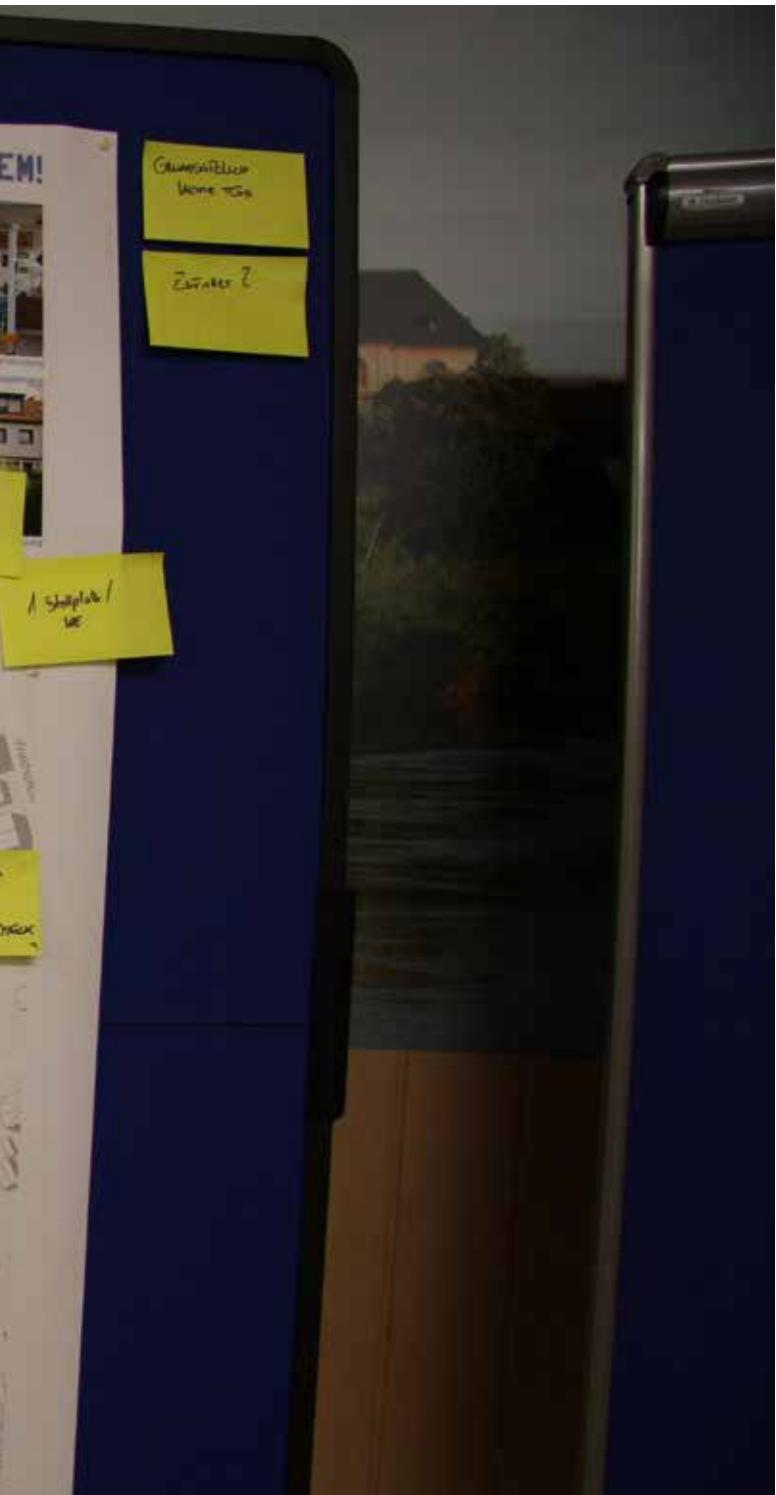
Variante 3	Lärmschutz	Erschließung	Grün	Bebauung	Nutzung	Sonstiges
Gibt es Beweissicherungsverfahren während Bauphase?						x
Wird 40 m Abstand zur BAB eingehalten?				x		
Kann an denkmalgeschützten Gebäude etwas geändert werden?						x
Kann Halle v. Sängerbund / Vereinen genutzt werden?					x	
Was ist eingeschränktes Gewerbegebiet?					x	
Zufahrt nur über Holzweg		x				
Kann Spedition hier parken?		x				
ist Quartiersgarage Parkhaus als Alternative möglich?		x				
Wird unter denkmalgesch. Halle Tiefgarage gebaut?		x				
Wird Entwässerung mitgeplant?						x
Werden mit Neubebauung Stem auch neue Regelwerke für Bestand gültig?						x
Warum wird Begrünung nicht im Osten von Stem geplant?			x			
Warum gibt es nicht Vollrenaturierung?			x			
Erschließung nicht mitgeplant		x				
V3 ist zu stark bebaut, kein separates Quartier				x		
Im Osten soll Stem begrünt werden			x			
Es gibt zu wenig Kindergärten in Seckenheim					x	
V3 ist zu wenig durchgrün			x			

Variante 3	Lärmschutz	Erschließung	Grün	Bebauung	Nutzung	Sonstiges
Wohnbebauung wie Bestand				x		
Baumbestand soll erhalten werden			x			
Mannheim braucht keine Wohnungen mehr						
ÖPNV soll mitgedacht werden		x				
V3 ist zu stark versiegelt				x		
Im Osten soll renaturiert werden			x			
Im Südwesten soll Gewerbe entstehen					x	
Fußweg zu Bestand ist nicht möglich		x				
zu hoch bebaut auf Stem am Übergang zu Bestand				x		
V3 ist nicht gut / akzeptabel						x
keine Zufahrt über Dünenrand		x				
kein zusätzlicher Verkehr über Suebenstraße		x				
es soll hoch gebaut werden wegen Flächenmangel				x		
Abstand zu knapp zu Bestand				x		
Riegelbebauung Lenkt Schall zu Bestand	x					
3-stöckige Gebäude sind nicht gut				x		
Charakter von V3 entspricht nicht Charakter von Suebenheim				x		
Ensemble Denkmalschutz wird zerstört				x		
Freizeitnutzung hat in Vergangenheit zu Ruhestörung geführt						x









## 7. ABSCHLUSSDISKUS- SION

Folgende Meinungen, Bewertungen und Anregungen wurden während der abschließenden Diskussionsrunde genannt:

- „Firma Dachser soll den Holzweg nicht benutzen. Brücke zu eng aber sie wird trotzdem befahren. Wie kann man das ändern?“
- „Zu viel Bebauung“
- „Mischung aus Variante 1 und Variante 2 mit Querriegel, Rest Renaturierung“
- „Variante 1 ist sozial verträglich“
- „Es passiert nichts innerhalb der nächsten 3 Jahre“
- „Vorschlag Solarpark“
- „Variante 2: Gebäudeorientierung im Hinblick auf den Lärmschutz hinfällig“
- „Variante 1 passt am besten zu uns. Kritik an anderen Varianten: neue (anonyme) Stadtteile bilden sich“

- „Was würde passieren wenn das Gelände nicht verkauft wird? Es wird immer ein Dialog zwischen Stadt und Investor geben“
- „Variante 3 ist sozial unverträglich: Zu dicht bebaut, städtebaulich bedenklich“
- „Wie wird die Neubebauung lärmgeschützt?“
- „Variante 3: Die Verortung von Renaturierung und Bebauung soll getauscht werden.“
- „Renaturierung bedeutet eine Verringerung des Kaufpreises.“

## **8. AUSBLICK**

Die Anmerkungen und Anregungen zu den jeweiligen Varianten werden fachlich und sachlich geprüft.

Die weiteren Ergebnisse der städtebaulichen Machbarkeitsstudie werden in der dritten Veranstaltung vorgestellt.





## IMPRESSUM

Herausgeber:  
Stadt Mannheim  
Dezernat IV  
Bauen, Planen, Verkehr, Sport  
Fachbereich Stadtplanung  
Projektgruppe Konversion  
Collinistraße 1  
68161 Mannheim

**STADT MANNHEIM<sup>2</sup>**

Text, Fotos und Grafiken:  
Yalla Yalla! Kramer und Lang GbR und  
MESS PartGmbB

Bildnachweis:  
Luftbilder: Geobasisdaten © LGL,  
(www.lgl-bw.de), 2017.

März 2019